



AUTOMATION IST PERFEKTION.

AUTOMOTIVE

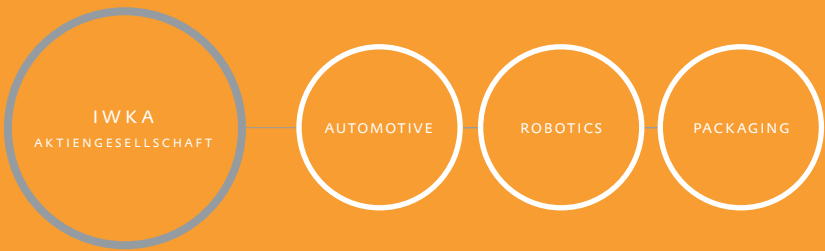
ROBOTICS

PACKAGING



AUTOMATION BEWEGT – AUTOMATION IST PERFEKTION.

Mit der eigens für den Betrieb eines Karosserierohbaus gegründeten KUKA Toledo Production Operations LLC ist die IWKA für die automobilen Anforderungen von morgen schon heute hervorragend aufgestellt. So ist beispielsweise mit DaimlerChrysler ein innovatives Betreibermodell vereinbart worden. Auf modernsten KUKA Anlagen werden in Toledo, Ohio/USA, die kompletten Karosserien für das Nachfolgemodell des legendären Jeep® Wrangler produziert.



IWKA AUTOMATION TECHNOLOGIES

Das ist globaler Erfolg mit innovativen Automationslösungen. Für viele Branchen, für viele Märkte. Die Kernkompetenz der IWKA Gesellschaften liegt in den Geschäftsbereichen Automotive, Robotics und Packaging. Hier setzen unsere Technologien weltweit Standards. IWKA Automation Technologies bedeuten für produzierende Unternehmen Kostenreduktion, Produktionssicherheit und perfekt wiederholbare Qualität. IWKA Automation Technologies sind Erfolgslösungen.

MIO. €	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge*	1.176,3	1.115,8	5,4%
Auftragsbestand* **	(30.9.) 692,7	(31.12.) 609,1	13,7%
Umsatzerlöse*	1.042,6	972,9	7,2%
davon Ausland in %	61,4%	67,2%	–
Gesamtleistung*	1.072,4	1.049,2	2,2%
EBIT*	14,7	1,1	–
in % der Umsatzerlöse	1,4%	0,1%	–
Ergebnis aus Continuing Operations*	-4,9	-7,9	–
Ergebnis aus Discontinued Operations	-54,7	-16,6	–
Ergebnis nach Steuern	-59,6	-24,5	–
Ergebnis pro Aktie	-2,22	-0,89	–
Ergebnis pro Aktie (Continuing Operations)	-0,16	-0,27	–
Investitionen*	18,1	22,3	-18,8%
Mitarbeiter*	(30.9.) 7.541	(31.12.) 7.883	-4,3%

* Continuing Operations (Vorjahr vergleichbar)

** Auftragsbestand unter Berücksichtigung der PoC-Methode

MIO. €	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	Veränderung
Auftragseingänge*	322,7	358,4	-10,0%
Umsatzerlöse*	364,0	362,9	0,3%
Gesamtleistung*	368,5	360,9	2,1%
EBIT*	11,8	-2,6	–
Ergebnis aus Continuing Operations*	4,8	-1,5	–
Ergebnis aus Discontinued Operations	-2,2	-32,0	–
Ergebnis nach Steuern	2,6	-33,5	–
Ergebnis pro Aktie	0,10	-1,24	–
Ergebnis pro Aktie (Continuing Operations)	0,18	-0,05	–
Investitionen*	6,6	9,6	-31,3%

* Continuing Operations (Vorjahr vergleichbar)

○ INHALTSVERZEICHNIS

IWKA AKTIE ○ 05

LAGEBERICHT ○ 06

- 06 Rahmenbedingungen
- 06 Geschäftsverlauf
- 07 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 07 Mitarbeiter

GESCHÄFTSBEREICHE ○ 08

- 09 Anlagen- und Systemtechnik (Automobiltechnik)
- 10 Robotertechnik
- 11 Verpackungstechnik
- 11 Nichtkerngeschäfte

INVESTITIONEN, FORSCHUNG ○ 12

UND ENTWICKLUNG 13 Unternehmensrisiken

AUSBLICK ○ 13

ZWISCHENABSCHLUSS ○ 14

- 15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Kapitalflussrechnung des iwka Konzerns
- 19 Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern
- 20 Erläuternde Angaben

FINANZKALENDER ○ 23

IWKA AKTIE

WEITERE KONZENTRATIONSSCHRITTE LÖSTEN KURSBEWEGUNGEN AUS

An den deutschen Börsen hat sich die Marktlage nach der deutlichen Kurskorrektur im Frühsommer stabilisiert. Die Leitindizes MDAX und DAX konnten dabei einen Teil ihrer vorangegangenen Kursverluste wieder aufholen. Der MDAX verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2006 um 16,9% gegenüber dem Jahresanfang, während der DAX um 11,0% zulegte.

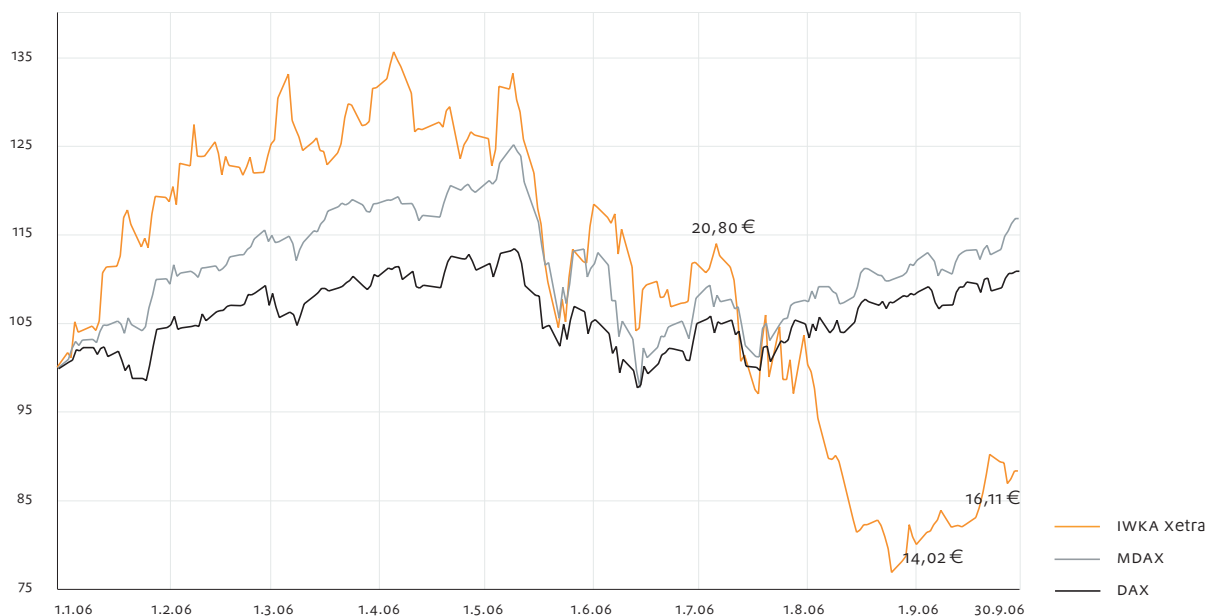
Die IWKA Aktie konnte dieser Entwicklung nicht folgen. Am 3. August kündigte IWKA den nächsten Schritt zur Konzentration ihrer geschäftlichen Aktivitäten an. Per 30. Juni 2006 wurden weitere drei Gruppen den Discontinued Operations zugeordnet. Dadurch entstand ein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf, der im Zwischenabschluss per 30. Juni zu einem erhöhten Fehlbetrag führte. Die IWKA Aktie verlor aufgrund der unerwarteten Ergebnisbelastung im August rund ein Fünftel ihres Werts und erreichte am 25. August mit 14,02 ihre niedrigste Notierung in diesem Jahr.

Die Maßnahmen zur Konzentration des Unternehmens auf Kernkompetenzen und das niedrige Kursniveau rückten IWKA generell jedoch wieder in den Fokus europäischer Langfristinvestoren und erhöhten die Attraktivität der Aktie. So erholte sich der Kurs teilweise bis zum Quartalsende wieder. Ende September notierte die IWKA Aktie um 11,7% niedriger als zu Jahresbeginn.

Die angelsächsischen Fondsgesellschaften Fidelity und Schroders reduzierten ihren Anteil am Grundkapital der Gesellschaft mit Meldung vom 2. August bzw. 26. September auf unter 5%. Fidelity erhöhte seinen Anteil nach Ablauf des Quartals wieder auf über 5%.

Die IWKA Aktie rückt wieder in den Fokus europäischer Langfristinvestoren.

- **Kursentwicklung der IWKA Aktie**
vom 1.1.2006 bis 30.9.2006 im Vergleich zum DAX und MDAX



LAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftsaufschwung verstärkt sich. Die Weltwirtschaft wird nach der jüngsten Einschätzung des IWF im laufenden Jahr mit 5,1% stärker wachsen als erwartet. Um 2,7% legt die Wirtschaftsleistung der EU-Volkswirtschaften und um 2,4% die der Eurozone zu – jeweils 1,1 Prozentpunkte mehr als 2005. Deutschland steht so gut da wie lange nicht mehr: 2% Wachstum im laufenden Jahr erwartet selbst der IWF; die Bundesregierung sieht noch 0,3 Prozentpunkte mehr. Die deutsche Wirtschaft teilt die positive Einschätzung, die mit der Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie der aufwärtsgerichteten Produktion und der Auftragsentwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe korrespondiert. Das ZEW-Konjunkturbarometer dagegen weist Monat für Monat nach unten. Die Steuererhöhungen werfen einen Schatten auf 2007 – allenfalls 1,3% Wachstum traut der IWF Deutschland noch zu. Die Institute sind in ihren Vorhersagen gespalten: Die einen erwarten gemeinsam mit der EU-Kommission nur einen vorübergehenden Dämpfer, die anderen erwarten heftige Folgen mit entsprechenden Rückwirkungen auf die Konjunkturdaten Europas.

So herrscht in den Erwartungen ein „Soft-Landing-Szenario“ vor. Ein Abdriften in die Rezession gilt als wenig wahrscheinlich. Die Dynamik des Weltwirtschaftswachstums wird sich, verursacht hauptsächlich durch das Nachlassen der Konsum- und Investitionsdynamik in den USA, nur leicht abschwächen. Die Konjunktur in Europa wird an Schwung einbüßen, aber nicht ausgebremst. Selbst das rasante Wachstumstempo Asiens, zu einem Großteil exportgetrieben, wird sich nicht ganz aufrechterhalten lassen. Doch bleibt die Dynamik der Entwicklungs- und Schwellenländer laut IWF hoch. Insbesondere die chinesische und die indische Volkswirtschaft dürften ein hohes Expansionstempo beibehalten. Die Exportnation Deutschland und vor allem der Maschinenbau können weiterhin davon profitieren. Die für den IWK Konzern besonders wichtige Automobilbranche kann sich auf eine kaum verminderte Nachfrage nach PKW weltweit, besonders in unseren drei wichtigsten Wachstumsmärkten China, Indien und Russland, stützen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Positiver Trend setzt sich fort. Der positive Trend aus dem ersten Halbjahr setzte sich im 3. Quartal nahtlos fort – das belegen die Auftragseingänge der fortgeführten Geschäfte (Continuing Operations). Mit 1.176,3 Mio. € hat das Bestellvolumen in den ersten drei Quartalen unsere Erwartungen erfüllt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 2005 (1.115,8 Mio. €) entspricht dies einem Zuwachs von 5,4%. Betrachtet man die Auftragseingänge des 3. Quartals separat, zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005, der jedoch auf hohe Auftragseingänge im Projektgeschäft des Bereichs Anlagen- und Systemtechnik (Automobiltechnik) im 3. Quartal des Vorjahres zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse in den Continuing Operations von 1.042,6 Mio. € (Vorjahr: 972,9 Mio. €) übertrafen im Berichtszeitraum den Vergleichswert 2005 um 7,2%. Das Wachstum der kumulierten Umsatzerlöse war insbesondere von der stark aufwärtsgerichteten Geschäftsentwicklung in der Robotertechnik getragen. Der Geschäftsbereich Verpackungstechnik hat mit 98,9 Mio. € erstmals im Geschäftsjahr 2006 den Wert des Vorjahresquartals übertroffen.

Der Auftragsbestand der Continuing Operations hatte per 30. September 2006 einen Gesamtwert von 692,7 Mio. € und lag damit um 13,7% über dem Jahresende 2005 (609,1 Mio. €).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Im 3. Quartal 2006 erwirtschaftete der IWKA Konzern (Continuing Operations) im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres erstmals ein deutlich besseres Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). In den ersten neun Monaten 2006 erreichte das EBIT im Konzern 14,7 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Nachdem der Geschäftsbereich Robotertechnik bereits im ersten Halbjahr den Turnaround geschafft hatte, konnten im 3. Quartal auch die Geschäftsbereiche Verpackungstechnik sowie Anlagen- und Systemtechnik (Automobiltechnik) die vergleichbaren Vorjahreswerte deutlich überschreiten.

Die Gesamtleistung des IWKA Konzerns erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2006 um 2,2% auf 1.072,4 Mio. € (Vorjahr: 1.049,2 Mio. €). Während sich in der Gewinn- und Verlustrechnung die Materialaufwandsquote bei rd. 55% stabilisiert hat, ist die Personalaufwandsquote seit 2005 kontinuierlich rückläufig. Sie beträgt nunmehr 31% (Vorjahr: 32,1%). Der Zinsaufwand erhöhte sich infolge eines leichten Anstiegs der kurzfristigen Zinsen sowie aus der Verzinsung der IWKA Wandelschuldverschreibung auf 13,2 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Der Steueraufwand stieg im Wesentlichen aufgrund ausländischer Ertragssteuern auf 6,6 Mio. € (Vorjahr: +1,9 Mio. €). Das Ergebnis aus Continuing Operations lag in den ersten neun Monaten 2006 bei -4,9 Mio. €; im Vorjahreszeitraum waren es -7,9 Mio. €.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations veränderte sich zum 30. September gegenüber dem 30. Juni 2006 im Wesentlichen aufgrund operativer Verluste um -2,2 Mio. € auf -54,7 Mio. €. Hierin sind 46,8 Mio. € nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen enthalten. In der Summe belief sich das Ergebnis des IWKA Konzerns nach Steuern auf -59,6 Mio. € (Vorjahr: -24,5 Mio. €).

Die Bilanzstruktur hat sich zum 30. September 2006 gegenüber dem 30. Juni 2006 nur unwesentlich verändert. Einem leichten Anstieg der flüssigen Mittel auf der Aktivseite stehen entsprechende Erhöhungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten auf der Passivseite gegenüber. Die Bilanzsumme beträgt nunmehr 1.246,7 Mio. €.

Die Nettoverschuldung (Continuing Operations) hat sich gegenüber dem 30. September 2005 um 90,7 Mio. € auf 175,7 Mio. € per 30. September 2006 vor allem aufgrund eines geringeren Working Capital-Aufbaus verringert.

**Nettoverschuldung
per 30. September
erheblich verringert.**

MITARBEITER

Zum 30. September 2006 waren 7.541 Mitarbeiter im IWKA Konzern (Continuing Operations) beschäftigt, nach 7.883 Mitarbeitern am Ende des Vorjahres. Die Verringerung der Belegschaft um 4,3% ist zum großen Teil ein Ergebnis der im Jahr 2005 eingeleiteten Personalstrukturmaßnahmen im Geschäftsbereich Robotertechnik. Aber auch einzelne Gesellschaften in den Geschäftsbereichen Anlagen und Systemtechnik (Automobiltechnik) sowie Verpackungstechnik haben Personalanpassungen vorgenommen. Einschließlich der Discontinued Operations waren per 30. September 2006 insgesamt 8.893 Beschäftigte im Konzern tätig.

o GESCHÄFTSBEREICHE

- o Im Geschäftsbereich Anlagen- und Systemtechnik bewegten sich Auftragseingänge und Umsatzerlöse auf Vorjahreshöhe
- o Im Geschäftsbereich Robotertechnik geht der positive Geschäftsverlauf auf zunehmende Bestellungen aus der General Industry sowie auf Neuaufträge von Automobilherstellern zurück
- o Auch im Geschäftsbereich Verpackungstechnik verbesserten sich die Auftragseingänge deutlich

ROBOTICS

ZUKUNFTSTECHNOLOGIE ROBOTICS



ROBOTER SIND ALS KERNELEMENT MODERNER HIGHTEHLÖSUNGEN NICHT MEHR WEGZUDENKEN. IN DIESEM GESCHÄFTSBEREICH ENTWICKELT, PRODUZIERT UND VERTREIBT DIE KUKA ROBOTERGRUPPE INDUSTRIEROBOTER SOWIE STEUERUNGEN UND ROBOTERNAHE DIENSTLEISTUNGEN. AUF DER BASIS TECHNISCH HOCH ENTWICKELTER LÖSUNGEN FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE WIRD DIE INNOVATIONSFÜHRERSCHAFT DABEI DURCH EINEN STETIGEN AUSBAU DES PRODUKTPROGRAMMS FÜR NEUE MÄRKTE IN DER GENERAL INDUSTRY GESICHERT.

GESCHÄFTSBEREICH ANLAGEN- UND SYSTEMTECHNIK (AUTOMOBILTECHNIK)

○ Kennzahlen

MIO. €	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge	145,1	211,8	625,0	629,8	-0,8%
Auftragsbestand*	-	-	(30.9.) 461,9	(31.12.) 400,6	15,3%
Umsatzerlöse	189,3	211,4	512,9	509,5	0,7%
Gesamtleistung	189,4	208,1	530,5	550,7	-3,7%
EBIT	6,2	-3,5	1,5	1,0	-
in % der Umsatzerlöse	3,3%	-1,7%	0,3%	0,2%	-
Mitarbeiter	-	-	(30.9.) 3.305	(31.12.) 3.366	-1,8%

* Auftragsbestand unter Berücksichtigung der PoC-Methode

Die Änderung der Bezeichnung des Geschäftsbereichs in „Anlagen- und Systemtechnik“ trägt der Fokussierung seiner Aktivitäten auf den Anlagenbau und die dazugehörige Systemtechnik Rechnung, die sich im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung der IWKA herausgebildet hat. Der Bereich bleibt damit weiterhin kompetenter Partner für die Automobilindustrie, entwickelt aber zunehmend Anwendungskompetenzen mit der Kernkomponente Roboter, beispielsweise in der Luftfahrtindustrie.

Auftragseingänge und Umsatzerlöse bewegen sich auf Vorjahreshöhe. In den ersten neun Monaten verbuchte der Geschäftsbereich Aufträge im Gesamtwert von 625,0 Mio. € (Vorjahr: 629,8 Mio. €). Die Auftragseingänge im abgelaufenen 3. Quartal fielen gegenüber dem 3. Quartal 2005 geringer aus; dieses war durch den Eingang mehrerer Großaufträge geprägt.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse folgt der des Auftragseingangs. Per 30. September addieren sie sich auf 512,9 Mio. €, was geringfügig über dem Vorjahr (509,5 Mio. €) liegt. Zum Umsatz des Geschäftsbereichs trugen maßgeblich die amerikanischen Gesellschaften des Anlagenbaus bei. Sie generierten in den ersten neun Monaten des Jahres 29% der Umsätze des Geschäftsbereichs. Der Auftragsbestand hat gegenüber dem Jahresende 2005 (400,6 Mio. €) zugelegt und lag per 30. September bei 461,9 Mio. €. Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) im 3. Quartal (6,2 Mio. €; Vorjahr: -3,5 Mio. €) führte per 30. September 2006 erstmals zu einem positiven kumulierten EBIT in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben besonders die us-amerikanischen Gesellschaften KUKA Flex und B&K mit ihren Automobilgeschäften beigetragen.

Sehr gut angelaufen ist das Betreibermodell der DaimlerChrysler-Group mit der Produktion des neuen Jeep® Wrangler und des Wrangler Unlimited in Toledo. Im Rahmen dieses innovativen Produktionskonzepts der DaimlerChrysler-Group haben mehrere Zulieferer Fertigungsbereiche des Fahrzeugbaus innerhalb des Jeep-Werks übernommen. Die КТРО hat die Verantwortung für den Fahrzeug-Karosseriebau. Der Toledo Supplier Park ist ein Beispiel für ein flexibles Produktionskonzept, das DaimlerChrysler erfolgreich umsetzt. Größere Aufträge erhielten Unternehmen des Geschäftsfelds Anlagenbau im 3. Quartal von Peugeot, Ford Otosan, VW und BMW. Unternehmen des Geschäftsfelds Montagetechnik verzeichneten Aufträge von VW und Airbus. Für das verbleibende Geschäftsjahr erwartet der Geschäftsbereich Anlagen- und Systemtechnik ein stabiles operatives Geschäft.

Sehr gut angelaufen ist das Betreibermodell der DaimlerChrysler-Group mit der Produktion des neuen Jeep® Wrangler.

GESCHÄFTSBEREICH ROBOTERTECHNIK

○ Kennzahlen

MIO. €	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge	83,2	59,6	271,2	236,8	14,5%
Auftragsbestand*	-	-	(30.9.) 74,8	(31.12.) 73,9	1,2%
Umsatzerlöse	85,3	85,9	273,1	228,4	19,6%
Gesamtleistung	90,9	84,2	280,3	249,4	12,4%
EBIT	4,0	-0,3	14,2	-2,3	-
in % der Umsatzerlöse	4,7%	-0,3%	5,2%	-1,0%	-
Mitarbeiter	-	-	(30.9.) 1.745	(31.12.) 1.936	-9,9%

* Auftragsbestand unter Berücksichtigung der PoC-Methode

Die 2005 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Robotertechnik trugen ebenso wie die erfreuliche Entwicklung der Auftragslage zu einer weiteren Verbesserung des Geschäfts bei. Der Bereich wird auch in den kommenden Monaten seine positive Entwicklung fortsetzen.

Zum 30. September konnte KUKA Roboter ihre Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 14,5% auf 271,2 Mio. € steigern (Vorjahr: 236,8 Mio. €). Die Auftragseingänge im abgelaufenen 3. Quartal lagen ebenfalls maßgeblich über denen des Vorjahres (2005: 59,6 Mio. €; 2006: 83,2 Mio. €). Auch die Umsatzerlöse zum 30. September übertrafen den Vorjahreswert mit einem Plus von 19,6% deutlich (2005: 228,4 Mio. €; 2006: 273,1 Mio. €). Im abgelaufenen Quartal erreichten sie Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand in Höhe von 74,8 Mio. € lag auf dem Niveau des Jahresendes 2005.

Das EBIT entwickelte sich nach einem negativen Vorjahreswert im Jahr 2006 deutlich besser und erreichte zum 30. September 14,2 Mio. € (30.9.2005: -2,3 Mio. €). Im abgelaufenen 3. Quartal wurden dabei 4,0 Mio. € erarbeitet. Im 3. Quartal 2005 fiel dagegen ein Verlust von -0,3 Mio. € an. Die Ende 2005 zur Restrukturierung des Geschäfts eingeleiteten Personalmaßnahmen wurden im ersten Halbjahr 2006 wirksam. Die Zahl der Mitarbeiter sank gegenüber dem Jahresende 2005 von 1.936 auf nunmehr 1.745 Personen. Dies ist ein Rückgang von 191 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahresendstand.

Der positive Geschäftsverlauf geht auf zunehmende Bestellungen aus der General Industry sowie auf Neuaufträge von Automobilherstellern zurück. Die Strategie, sich konsequenter auf die General Industry zu konzentrieren und verstärkt um Kunden außerhalb des Automobilgeschäfts zu bemühen, erweist sich als richtig. Durch eine konsequente Weiterentwicklung der bestehenden Technologien und die Eroberung neuer Märkte werden die Anteile der General Industry konsequent ausgebaut. Zudem ist es gelungen, durch die verstärkte Realisierung neuer innovativer Lösungen für die Automobilindustrie weltweit neue Kunden in diesem Bereich zu gewinnen.

Für die neu entwickelte Kollisionsvermeidungssoftware „CAFIR“ wurde KUKA Roboter gemeinsam mit Forschungspartnern mit dem „Invention and Entrepreneurship Award in Robotics and Automation“ ausgezeichnet. Die weltgrößte Ingenieursvereinigung IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) und die „International Federation of Robotics“ (IFR) haben diesen Preis erst zum zweiten Mal vergeben. Er dient der Auszeichnung besonderer Innovationen im Bereich der Robotik.

Der positive Geschäftsverlauf geht auf zunehmende Bestellungen aus der General Industry sowie auf Neuaufträge von Automobilherstellern zurück.

GESCHÄFTSBEREICH VERPACKUNGSTECHNIK

○ Kennzahlen

MIO. €	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung
Auftragseingänge	107,1	93,1	311,9	287,6	8,4%
Auftragsbestand*	–	–	(30.9.) 169,4	(31.12.) 142,1	19,2%
Umsatzerlöse	98,9	90,7	280,7	278,9	0,6%
Gesamtleistung	97,5	93,9	285,5	289,2	-1,3%
EBIT	5,3	2,4	7,1	8,3	-14,5%
in % der Umsatzerlöse	5,4%	2,6%	2,5%	3,0%	–
Mitarbeiter	–	–	(30.9.) 2.425	(31.12.) 2.476	-2,1%

* Auftragsbestand unter Berücksichtigung der PoC-Methode

Im Zuge der weiteren Fokussierung des iwka Konzerns steht derzeit eine Veräußerung der Verpackungstechnik zur Diskussion und Prüfung. Diese Überlegungen sind in Zusammenhang mit der Strategie zu sehen, sich noch stärker an Kernkompetenzen zu orientieren und das Engagement in der Anlagen- und Systemtechnik sowie der Robotertechnik zu verstärken.

Die positive Entwicklung der Auftragseingänge im Geschäftsbereich Verpackungstechnik hält an. Gegenüber den ersten neun Monaten 2005 verbesserten sich diese um 8,4% auf 311,9 MIO. € (30.9.2005: 287,6 MIO. €). Auch im abgelaufenen 3. Quartal legten die Auftrags-eingänge deutlich zu. Die Umsatzerlöse betrugen per 30.9.2006 280,7 MIO. € und lagen damit knapp über denen des Vorjahres (278,9 MIO. €). Hervorzuheben ist das starke Umsatzplus im 3. Quartal: Der Geschäftsbereich Verpackungstechnik erlöste in diesem Zeitraum 98,9 MIO. € (Vorjahr: 90,7 MIO. €). Die positive Entwicklung der Auftragseingänge schlägt sich in einer Erhöhung des Auftragsbestands auf 169,4 MIO. € per 30. September 2006 nieder.

Im 3. Quartal 2006 erzielte der Bereich mit 5,3 MIO. € ein mehr als doppelt so hohes EBIT wie im Vorjahr (2,4 MIO. €). Aufgrund eines ergebnisschwachen ersten Halbjahrs reicht das kumulierte EBIT für die ersten neuen Monate noch nicht an das Niveau des Jahres 2005 heran. Per 30. September beträgt das EBIT 7,1 MIO. €, während im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt 8,3 MIO. € ausgewiesen wurden. Die Ursache liegt im Durchlauf größerer Aufträge, deren Umsatzbeiträge sich erst in den nächsten Monaten niederschlagen werden. Die zu erwartenden Umsätze im 4. Quartal werden aus diesem Grund einen überproportionalen Ergebnisanstieg bringen.

Per 30. September waren im Bereich Verpackungstechnik 2.425 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 51 Mitarbeiter weniger als zum Jahresende 2005. Die Rückgänge sind im Wesentlichen durch Personalanpassungsmaßnahmen im Bereich Pharmazie/Kosmetik entstanden.

Die Unternehmen der Verpackungstechnik erhielten auch in den Monaten Juli bis September bedeutende Aufträge von renommierten Unternehmen aus aller Welt. Dazu zählten im Bereich Pharmazie/Kosmetik mehrere Aufträge aus dem Colgate-Konzern, im Bereich Nahrungsmittel ein Auftrag des Kraft-Konzerns sowie im Bereich Molkerei Aufträge des japanischen Molkerei-Konzerns Meiji Milk und des schweizerischen Molkerei-Konzerns Emmi.

Die positive Entwicklung des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik wird sich zum Jahresende verstärken. Der absehbar deutlich höhere Jahresumsatz wird dazu beitragen, dass das EBIT des Geschäftsbereichs über dem des Vorjahrs liegen wird, zumal die Restrukturierungskosten aus dem Vorjahr entfallen.

Deutliche Zuwächse in den Bereichen Molkerei und Pharmazie/Kosmetik.

NICHTKERNGESCHÄFTE / DISCONTINUED OPERATIONS

Der iwka Konzern hat sich die Aufgabe gestellt, mit seiner Automationstechnologie Industrieunternehmen in der ganzen Welt neue Wege zu mehr Produktivität und einer besseren Kostenstruktur zu eröffnen. Wir konzentrieren unsere Kräfte dabei auf unsere Kerngeschäftsfelder. Die Trennung von Tätigkeitsbereichen, die sich nicht in diese Kompetenzfelder einfügen und die in sie gesetzten Renditeerwartungen nicht erfüllen, stärkt die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. In der umfassenden Neustrukturierung des Portfolios sieht iwka weiterhin einen wichtigen Schritt, um sich zu einem hoch profitablen Technologiekonzern zu entwickeln.

Im Verlauf des Jahres 2006 wurden weitere Bereinigungen des Portfolios vorgenommen. Die Aktivitäten der ARO-Gruppe, der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH und der HASSIA-Redatron GmbH wurden im Sinne der Weiterentwicklung der Gesellschaften per 30. Juni 2006 den Discontinued Operations zugeordnet.

Die Discontinued Operations beinhalten zu diesem Zeitpunkt neben den bereits aufgeführten Gesellschaften noch die Boehringer-Gruppe. Sie ist seit dem 31. Dezember 2005 umgruppiert. Darüber hinaus ist im Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäfte das Abgangsergebnis der Bopp & Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen-Gruppe sowie der J.W. Froehlich-Gruppe enthalten.

Der Verlust aus Discontinued Operations in Höhe von -54,7 Mio. € per 30. September 2006 betrifft zum großen Teil nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen. Im abgelaufenen 3. Quartal sind diese Wertberichtigungen nahezu unverändert geblieben. Im Ergebnis aus Discontinued Operations sind auch operativ entstandene Verluste der ARO-Gruppe und der Boehringer-Gruppe enthalten.

Die Verhandlungen zur Veräußerung der Gesellschaften aus den Discontinued Operations sind in vollem Gange. Bei den Gesellschaften Boehringer und ARO wird der Verkaufsprozess jeweils von einem M&A-Berater geleitet. Angebote mehrerer Bieter liegen vor. Ausgewählte Parteien sind in der Due Diligence-Phase.

Die Verträge zum Verkauf der HASSIA-Redatron GmbH wurden im September 2006 unterzeichnet. Das Closing, und damit der endgültige Übergang an den Erwerber, fand am 6. November 2006 statt.

INVESTITIONEN, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten investierte iwka (Continuing Operations) 18,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 22,3 Mio. €). Einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete die Optimierung der Geschäftsprozesse.

Neuentwicklungen der KUKA Roboter GmbH zielen vor allem darauf, weitere Märkte in der General Industry, insbesondere in den Bereichen Logistik, Kunststoff, Medizin und Luftfahrt, zu erschließen. Neue Funktionspakete erlauben zusätzliche Anwendungsbereiche für die KUKA Robotertechnik. Unterstützt durch neue Greifer-Sensortechniken werden bisher nicht realisierbare Roboteranwendungen möglich.

Mit der von KUKA Roboter im Oktober 2006 erworbenen Plattform „omniMove“ werden mehr innovative Weiterentwicklungen und Skalierungen mobiler Industrieroboter möglich.

Der Verlust aus Discontinued Operations in Höhe von -54,7 Mio. € per 30. September 2006 betrifft zum großen Teil nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen.

Dies betrifft vielfältige Anwendungen. Das omniMove-System ermöglicht ein millimetergenaues Manövrieren von Fahrzeugen und Plattformen. Damit ergeben sich ganz neue Möglichkeiten, mobile Roboter für neue Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Industrien zu entwickeln.

UNTERNEHMENSRIKIKEN

Die Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik des Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2005 ausführlich dargestellt. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für den iwka Konzern derzeit nicht erkennbar.

AUSBLICK

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der kommenden Monate beurteilen wir verhalten positiv. Zugleich unterschätzen wir nicht die wachsenden globalen Risiken, die vor allem von einem weiteren Anstieg der Energiepreise ausgehen können. Trotz bremsender Faktoren wie der abgeschwächten us-Konjunktur wird die Weltwirtschaft aber weiter wachsen. Von dem kaum geminderten Boom in den Schwellenländern werden auch 2007 Wachstumsimpulse auf die Industrieländer ausgehen. Dynamisch entwickelt sich nicht zuletzt der für iwka wichtige Wachstumsmarkt Indien weiter.

Die für den iwka Konzern wichtige Automobilbranche hat sich in Deutschland gut am Markt behauptet. Der europäische Automobilmarkt ist geprägt vom hohen Wettbewerbsdruck und von der Sorge, dass u. a. steigende Treibstoffpreise zu Absatzeinbrüchen führen könnten. Die us-Autoindustrie hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt verstärkt auf neue kraftstoffsparende, flexibel gefertigte PKW-Modelle. iwka hat sich mit einem Auftrag des indischen Fahrzeugherstellers Tata zum ersten Mal in größerem Umfang am asiatischen Markt positioniert. Die Marktentwicklung in der Verpackungstechnik schafft gute Voraussetzungen dafür, dass unser Bereich seine Stellung ausbauen kann.

Die weitere Konzentration des iwka Konzerns auf Kernkompetenzen wird im Fokus des 4. Quartals wie auch des Jahres 2007 stehen.

Die Nettoverschuldung wird weiter reduziert.

Für das Geschäftsjahr 2006 ist aufgrund der Entwicklung der Auftragseingänge und Umsatzerlöse, wie angekündigt, ein positives operatives Ergebnis in den Continuing Operations zu erwarten. Es wird deutlich positiv ausfallen.

Andererseits werden die Belastungen aus Discontinued Operations, wie ebenfalls berichtet, zu einem deutlichen Verlust im Nachsteuerergebnis führen.

Wie zudem mitgeteilt, prüft der Vorstand Möglichkeiten des Verkaufs der Verpackungstechnik. Mit der konsequenten Umsetzung der angekündigten Maßnahmen schafft sich der Konzern die Freiräume, die notwendig sind, um das Unternehmen flexibel auf die sich ständig ändernden Herausforderungen einzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2006 ist ein positives operatives Ergebnis zu erwarten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der IWKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2006

MIO. €	9 Monate 2006	9 Monate 2005
Umsatzerlöse	1.042,6	972,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	25,0	69,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	4,8	7,2
Gesamtleistung	1.072,4	1.049,2
Sonstige betriebliche Erträge	21,9	25,3
Materialaufwand	-587,4	-569,9
Personalaufwand	-332,7	-336,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-25,7	-24,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133,8	-142,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	14,7	1,1
Beteiligungsergebnis	0,2	0,7
Zinsergebnis	-13,2	-11,6
Ergebnis vor Steuern	1,7	-9,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,6	1,9
Ergebnis aus Continuing Operations	-4,9	-7,9
Ergebnis aus Discontinued Operations	-54,7	-16,6
Ergebnis nach Steuern	-59,6	-24,5
Anteile Dritter am Ergebnis	0,6	0,9
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	-2,22	-0,89
Ergebnis je Aktie aus Cont. Operations (nach Anteilen Konzernfremder in €)	-0,16	-0,27

MIO. €	3. Quartal 2006	3. Quartal 2005
Umsatzerlöse	364,0	362,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2,5	-4,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,0	2,3
Gesamtleistung	368,5	360,9
Sonstige betriebliche Erträge	4,9	7,9
Materialaufwand	-197,0	-204,0
Personalaufwand	-109,5	-112,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-8,8	-7,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46,3	-47,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11,8	-2,6
Beteiligungsergebnis	-0,5	0,1
Zinsergebnis	-4,6	-4,3
Ergebnis vor Steuern	6,7	-6,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,9	5,3
Ergebnis aus Continuing Operations	4,8	-1,5
Ergebnis aus Discontinued Operations	-2,2	-32,0
Ergebnis nach Steuern	2,6	-33,5
Anteile Dritter am Ergebnis	0,1	0,4
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	0,10	-1,24
Ergebnis je Aktie aus Cont. Operations (nach Anteilen Konzernfremder in €)	0,18	-0,05

KONZERNBILANZ

der IWKA Aktiengesellschaft zum 30. September 2006

Aktiva

MIO. €	30.9.2006	31.12.2005
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	135,9	148,0
Sachanlagen	155,3	192,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,8	3,0
Sonstige Finanzinvestitionen	10,8	11,7
	303,8	354,9
Latente Steuern	49,1	54,5
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	305,0	278,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224,7	292,6
Forderungen aus Langfristfertigung	127,7	116,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17,3	17,5
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen	41,4	31,2
	411,1	457,9
Flüssige Mittel	44,6	118,4
	760,7	854,3
Vermögensgegenstände der Discontinued Operations	133,1	289,6
	1.246,7	1.553,3

Passiva

○ MIO. €

	30.9.2006	31.12.2005
Eigenkapital	135,3	189,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	90,4	53,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1,0	12,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	132,9	137,8
Latente Steuern	5,9	8,0
	230,2	211,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	129,9	227,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172,9	172,0
Erhaltene Anzahlungen	136,5	107,4
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	73,5	88,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,7	3,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	93,0	126,3
Steuerrückstellungen	26,1	26,8
Sonstige Rückstellungen	136,8	209,8
	774,4	961,4
Verbindlichkeiten der Discontinued Operations	106,8	191,8
	1.246,7	1.553,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES IWKA KONZERNS

MIO. €	9 Monate 2006	9 Monate 2005
Ergebnis nach Steuern	-59,6	-24,5
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	46,8	1,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	28,7	37,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2,5	-2,3
Cashflow	18,4	12,4
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,3	-2,1
Veränderungen der Rückstellungen	-15,8	-10,1
Veränderung der Vorräte	-74,5	-101,9
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-6,2	-44,6
Veränderung der Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	36,9	-27,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-41,5	-173,4
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	2,9	6,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-22,1	-36,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,2	-1,7
Aus-/Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	26,1	75,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5,7	43,3
Auszahlung von Dividenden	-	-17,6
Einzahlung aus der Begebung der Wandelanleihe	67,4	-
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-105,2	43,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-37,8	25,8
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	-73,6	-104,3
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestands an flüssigen Mitteln	-5,2	2,3
Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	-78,8	-102,0
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	125,8	136,6
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.9.)	47,0	34,6

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

MIO. €	GEWINNRÜCKLAGEN							Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Sicherungs-geschäfte	Konzern-bilanz-gewinn	Ausgleichs-posten für Anteile Dritter	
1.1.2005	69,2	133,3	140,4	-3,7	-1,9	17,6	3,2	358,1
Dividende der iwka Aktiengesellschaft	-	-	-	-	-	-17,6	-	-17,6
Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse	-	-	-9,3	-	-	-	-0,2	-9,5
Währungsänderung	-	-	-	5,2	-	-	0,2	5,4
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	1,2	-	-	1,2
Ergebnis der Periode	-	-	-23,6	-	-	-	-0,9	-24,5
30.9.2005	69,2	133,3	107,5	1,5	-0,7	0,0	2,3	313,1

MIO. €	GEWINNRÜCKLAGEN							Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Sicherungs-geschäfte	Konzern-bilanz-gewinn	Ausgleichs-posten für Anteile Dritter	
1.1.2006	69,2	99,5	19,5	0,5	-0,2	0,0	0,6	189,1
Veränderung aus Wandelanleihe	-	11,4	-	-	-	-	-	11,4
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse	-	-	-4,4	-	-	-	-0,2	-4,6
Währungsänderung	-	-	-	-1,7	-	-	-	-1,7
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	0,7	-	-	0,7
Ergebnis der Periode	-	-	-	-	-	-59,0	-0,6	-59,6
30.9.2006	69,2	110,9	15,1	-1,2	0,5	-59,0	-0,2	135,3

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Rechnungslegung nach IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der iwka Aktiengesellschaft werden nach den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernkreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der iwka Aktiengesellschaft 24 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 41 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die iwka Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen: Die folgenden im Jahresabschluss 2005 als Discontinued Operations eingestuft Tochterunternehmen sind 2006 nicht mehr im Konzernkreis enthalten:

- Flexible Solution Group (BTK-Gruppe)
 - iwka Balg- und Kompensatoren-Technologie GmbH, Stutensee
 - American BOA Inc., Cumming/USA
 - BOA AG, Rothenburg/Schweiz
 - SAS Souplesse Fonctionnelle Systematique, Chassieu/Frankreich
 - Tubest Flexible Solutions s.A., Fere en Tardenois/Frankreich
- EX-CELL-O-Gruppe
 - EX-CELL-O GmbH, Eislungen/Fils
 - EX-CELL-O Machine Tools, Inc., Sterling Heights/USA
 - EX-CELL-O Machines s.A.s., Paris/Frankreich
- Bopp & Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH, Mannheim, und c.H. Zikesch Armaturentechnik GmbH, Essen

Zum 30. Juni 2006 wurde die j.w. Froehlich-Gruppe, bestehend aus der j.w. Froehlich Maschinenfabrik GmbH, Leinfelden, und der j.w. Froehlich (UK) Ltd., Laindon, veräußert und ist damit nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

Der Vertrag über die Veräußerung der HASSIA-Redatron GmbH wurde am 14. September 2006 beurkundet. Der rechtliche Übergang erfolgte am 6. November 2006.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2005. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2005 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.iwka.de abrufbar.

Discontinued Operations

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 alle Unternehmen, die bis zum 30. September 2006 als Discontinued Operations kategorisiert sind – auch für das Vorjahr –, im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst. In der Bilanz erfolgt die Zuordnung der Vermögensgegenstände und Schulden zu den Posten Vermögensgegenstände der Discontinued Operations und Verbindlichkeiten der Discontinued Operations, wobei hier keine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt. Zu den Discontinued Operations zählen per 30. September 2006:

- Boehringer-Gruppe mit den Gesellschaften (ab 31.12.2005):
 - Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
 - Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebsgesellschaft mbH, Göppingen
 - FMS Drehtechnik Schaffhausen AG, Schaffhausen/Schweiz
 - George Fischer-Boehringer Corp., Farmington Hills/USA
 - UBJ-Boehringer Inc., Mississauga/Kanada
- ARO-Gruppe (ab 30.6.2006):
 - ARO S.A.S., Chateau-du-Loir/Frankreich
 - ARO Controls S.A.S., Chateau-du-Loir/Frankreich
 - ARO Schweißmaschinen GmbH, Augsburg
 - ARO Soudometal Resistance Welding S.A.-N.V., Brüssel/Belgien
 - Farman Industries S.A.S., Tours/Frankreich
 - Farman Produits Standards S.A.S., Tours/Frankreich
 - Savair Inc., Chesterfield/USA
 - Societe Tourangelle d'Entreprises Electriques S.A., St. Pierre des Corps/Frankreich
- GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH, Rottenburg (ab 30.6.2006)
- HASSIA-Redatron GmbH, Butzbach (ab 30.6.2006)

Darüber hinaus sind in den Vorjahreswerten der Discontinued Operations weiterhin die bereits im Jahresabschluss 2005 als Discontinued Operations berücksichtigten Gesellschaften der EX-CELL-O-Gruppe, der BKT-Gruppe und der B&R-Sicherheits- und Regelarmaturen-Gruppe enthalten.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations zum 30. September 2006 enthält somit die operativen Ergebnisanteile der Boehringer-Gruppe, der ARO-Gruppe, der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH sowie der HASSIA-Redatron GmbH.

Darüber hinaus ist im Ergebnis aus Discontinued Operations das Abgangsergebnis der B&R-Sicherheits- und Regelarmaturen-Gruppe, der J.W. Froehlich-Gruppe sowie der HASSIA-Redatron GmbH enthalten. Die langfristigen Vermögensgegenstände der ARO-Gruppe und der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH wurden entsprechend IFRS 5 abgewertet. Das gesamte berücksichtigte Abgangsergebnis aus Discontinued Operations beträgt 46,8 Mio. €.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen. Darin sind auch die liquiden Mittel der Discontinued Operations enthalten.

Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segment sind in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Anlagen- und Systemtechnik (Automobiltechnik), Robotertechnik und Verpackungstechnik enthalten.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt um Anteile Konzernfremder, durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsteht durch das Wandlungsrecht der Inhaber der am 24. April 2006 emittierten Wandelanleihe der iwka Aktiengesellschaft. Die Anzahl der Aktien, die zur Ermittlung des verwässerten Neunmonatsergebnisses pro Aktie zugrunde gelegt wurde, belief sich auf 28.005.418. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich somit auf -2,07 € pro Aktie.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Nach Schluss des Berichtszeitraums ereigneten sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung. Auf das Closing bei der HASSIA-Redatron GmbH wird auf den Seiten 12 und 21 hingewiesen.

Karlsruhe, 7. November 2006
iwka Aktiengesellschaft

DER VORSTAND

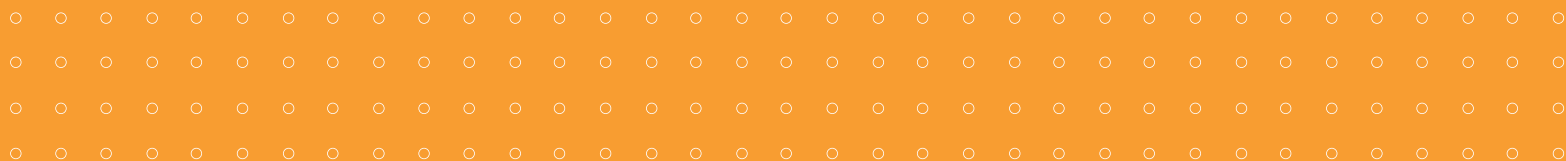
Hinweis: Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der iwka Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die iwka Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Den dämpfenden Effekten aus dem Anstieg des Ölpreises und anderer Rohstoffpreise wirkten Einflüsse durch eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und niedrige Kapitalmarktzinsen entgegen.

FINANZKALENDER

- Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2006 6. FEBRUAR 2007
- Bilanzpressekonferenz 29. MÄRZ 2007
- DVFA-Analystenkonferenz 29. MÄRZ 2007
- Zwischenbericht für das erste Quartal 8. MAI 2007
- Hauptversammlung 16. MAI 2007
- Zwischenbericht für das erste Halbjahr 7. AUGUST 2007
- Zwischenbericht für die ersten neun Monate 6. NOVEMBER 2007

Kontakt

iwka Aktiengesellschaft
Public/Investor Relations
Postfach 34 09
D-76020 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 7 21/1 43-3 30
Fax: +49 (0) 7 21/1 43-3 31
E-Mail: PR@iwka.de
www.iwka.de



IWKA Aktiengesellschaft
Postfach 34 09
D-76020 Karlsruhe
www.iwka.de